



SZ Plus-Abonnement:

[AGB](#)

[Datenschutz](#)

[Datenschutz-Einstellungen](#)

[Abo kündigen](#)

Vertrag mit Werbung:

[Vertragsbedingungen](#)

[Datenschutz](#)

[Cookie-Policy](#)

[Vertrag mit Werbung kündigen](#)

[Widerruf nach Fernabsatzgesetz](#)

[Widerspruch](#)

[Kontakt und Impressum](#)

[Home](#) > [Politik](#) > [China](#) > [Verkehrspolitik in China: Mit 350 Stundenkilometer in die Zukunft](#)

Verkehrspolitik in China

Mit 350 Stundenkilometer in die Zukunft

26. August 2023, 15:00 Uhr | Lesezeit: 6 min

 [Kommentare](#)



Hochgeschwindigkeitszüge im Bahnhof von Wuhan. Acht Nordsüd- und acht Ostwestkorridore für solche Fahrzeuge gibt es inzwischen in China. (Foto: AFP)

Peking hat über Jahre Milliarden in die Infrastruktur investiert - auch in das

Streckennetz. Manche sagen, es war zu viel: Bahnhöfe stehen leer, Strecken bleiben ungenutzt. Doch Chinas Schnellzüge stehen auch für ein neues Lebensgefühl.

Von Lea Sahay, Wuqing



Anhören



Merken



Teilen



Feedback



Drucken

ANZEIGE

ANZEIGE -

David Feng kommt gerannt. Er ist fast eine halbe Stunde zu spät. Ein Start wie bei der Deutschen Bahn, scherzt er, jetzt aber los. "Die Zugbegleiter werden uns zum Bahnsteig bringen." Fahrgäste der teuersten Ticketklasse können einen exklusiven Sicherheitscheck nutzen, der in die Business-Lounge führt. Ein großzügiger Raum mit Ledersesseln und Büfett. Feng holt sich ein Wasser.

Als sein Zug ausgerufen wird, kommt eine junge Frau, um die Passagiere abzuholen. Sie dürfen an den übrigen Wartenden vorbeigehen und mit Schwangeren, Eltern mit kleinen Kindern und Militärs zuerst einsteigen. Es ist Dienstagmorgen, im Pekinger Südbahnhof drängen sich Tausende Reisende.

In [China](#) können Passagiere nicht vor Ankunft des Zuges auf den Bahnsteig. Wie am Flughafen wird erst ab zwanzig Minuten vorher das Ticket kontrolliert, bis drei Minuten vor Abreise. Wobei Papiertickets längst der Vergangenheit angehören. Inzwischen reicht ein Scan des Personalausweises. An

den meisten Bahnhöfen nehmen die Passagiere vom Wartebereich aus eine Rolltreppe hinunter zu den Gleisen. Es ist eine beeindruckende Kulisse: Dutzende Gleise führen ins Licht, darauf schlängeln sich weiße Schnellzüge in Reih und Glied, bereit zur Abfahrt.

Chinas Hochgeschwindigkeitsstrecken würden einmal rund um den Globus reichen

China hat in den vergangenen zehn Jahren mehr als 40 000 Kilometer Hochgeschwindigkeitsstrecke gebaut, das ist länger als der Erdumfang am Äquator. Zwei Drittel aller Schnellzuggleise weltweit verlaufen durch China. Die Bauwut steht auch in der Kritik: Bilder von überdimensionierten, leeren Bahnhöfen prägen die aktuelle Debatte um eine drohende Wirtschaftskrise im Land: Hat China zu lange zu viel investiert, um sein Wirtschaftswunder am Laufen zu halten?

- ANZEIGE -

David Feng steigt in den Zug, der in Richtung Tianjin fährt. Es ist die erste Schnellzugstrecke Chinas, 120 Kilometer in 30 Minuten. Ohne auf die Anweisungen der Schaffner zu warten, setzt sich Feng auf Sitzplatz 1A. Der 41-Jährige kennt sich aus, Zugfahren gehört zu seinem Job: Er arbeitet unter anderem als unabhängiger Berater für die chinesische Bahn.



Abteil in einem Zug im Südbahnhof von Peking. Zwei Drittel aller Schnellzuggleise weltweit verlaufen durch China. (Foto: Wang Zhao/AFP)

Seit mehr als einem Jahrzehnt sorgt der in Peking geborene Schweizer dafür, dass in der rasant wachsenden Zahl an Zügen und Bahnhöfen die Wegweiser in verständliches Englisch übersetzt werden. Es ist eine Profession, die Feng fast zwanghaft verfolgt: Jede freie Minute verbringt er auf der Schiene, dieses Jahr sind schon mehr als 15 600 Kilometer zusammengekommen. Seit er seine Fahrten notiert, sind es rund 530 000 Kilometer: Das ist etwa 850-mal die ICE-Strecke zwischen Berlin und München.

"Please wait outside a noodle."

Fehler entdeckt er am einfachsten, wenn er unterwegs ist. Um ein Beispiel zu nennen: Wenn Reisende hinter einer Linie einen Meter Abstand halten sollen, kommt es häufiger zu dieser Übersetzung: "Please wait outside a noodle". Die chinesischen Schriftzeichen für Meter und Strich ergeben zusammengesetzt das Wort Nudel.

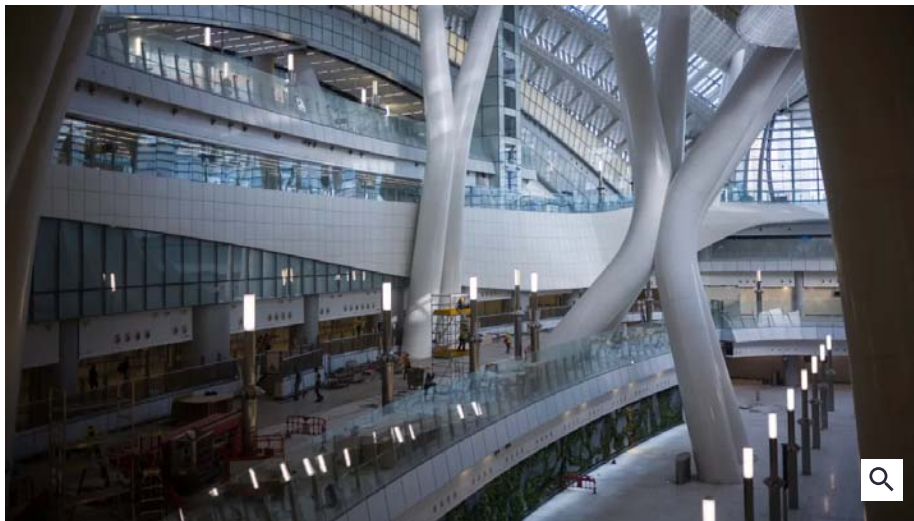
Feng nimmt in solchen Fällen mit den lokalen Behörden Kontakt auf, macht einen Vorschlag. Häufig melden sich auch verunsicherte Beamte bei ihm. Oder, wie letzte Woche: Die Regierung bat ihn, den Helfern bei den Asienspielen, die gerade in Hangzhou beginnen, ein wenig Englischnachhilfe zu geben.

ANZEIGE

- ANZEI

Fengs Expertise wurde in den vergangenen Jahren überall im Land gebraucht, in nur zehn Jahren baute Peking sein Mega-Netz, finanziert vor allem mit Krediten, wie Fachleute anmerken. ["Rentabilitätserwägungen waren ebenso unwichtig wie Nachhaltigkeitsaspekte", heißt es in einer Studie von Heribert Dieter](#) von der Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP) aus dem Jahr 2019. Die chinesische Gesamtverschuldung ist seit 2008 mit jährlichen Raten von 20 Prozent gestiegen, deutlich schneller als die Wirtschaftsleistung. Der Bahnausbau hatte einen großen Anteil daran.

Hat es all diese neuen Strecken gebraucht? Feng ist Schweizer, er bleibt neutral, wie er sagt. Aber wenn er übers Zugfahren redet, ergreift er doch Partei: "Chinas Schnellzüge haben das Land verändert."



"Kowloon West" in Hongkong. 2018 wurde die Strecke zwischen diesem Terminal und Peking eingeweiht. (Foto: Anthony Wallace/AFP)

Die acht Nordsüd- und acht Ostwest-Korridore, die das Land mit Gleisen durchziehen, haben das Riesenreich zusammenrücken lassen. Die Züge sind bis zu 350 Stundenkilometer schnell. Die Fahrt von Peking nach Shanghai dauert viereinhalb Stunden, das ist die gleiche Entfernung wie von Flensburg bis in den Oberallgäu. Oder die Strecke Peking-Hongkong. Quer über den Kontinent braucht der Zug für die mehr als 2000 Kilometer nur neun Stunden. Das ist so weit wie von Hamburg nach Madrid. Die 2018 eingeweihte Route gehörte bei der Eröffnung zu den umstrittensten. Der Zug endet in Hongkong in "Kowloon West"; um das Terminal möglich zu machen, bestand Peking darauf, die 105 000 Quadratmeter zu einem Teil Festlandchinas zu machen. Dort gilt chinesisches Recht. Kritiker sahen darin einen Bruch des Basic Laws, Hongkongs Grundgesetz.

Lieferdienste transportieren Essen zum Bahnhof, Schaffner bringen es den Passagieren

Für die Festlandchinesen zählt vor allem eines: Während sie früher zwei oder drei Tage zur Familie brauchten, in den Urlaub oder zu Geschäftsterminen, sind es meist nur noch Stunden. Wenn man Chinesen nach einem Traum fragt, nennen manche genau das: einen Schnellbahnhof in der eigenen Heimatstadt. Gerade haben die Bahnbehörden die Passagierzahlen für die Sommerzeit gemeldet: In nur sechs Wochen nutzten 700 Millionen Menschen den Zug, statistisch gesehen halb China.

Zur Geschwindigkeit kommt die Ausstattung der Züge. Verschwunden ist der dichte Zigarettenrauch, die Nussschalen auf dem Fußboden oder der Geruch nach Schweiß. Die Fahrt in den neuen Superflitzern ist weniger romantisch. Anstatt zu reden, daddeln viele am Handy, wollen nicht gestört werden. Eine Frau löste jüngst eine Kontroverse aus: Sie beschwerte sich bei einer Mutter über die Lautstärke ihres weinenden Babys. Ganz normales Leben eben.



Fahrt im Hochgeschwindigkeitszug von Hongkong nach Guangzhou. In allen Waggons gibt es für die Passagiere heißes Wasser. (Foto: Philip Fong/AFP)

Die zweite Klasse mit den günstigsten Tickets ähnelt dem Standard der Deutschen Bahn, auch wenn es enger ist. Pro Reihe gibt es fünf, anstatt vier Sitzplätze. Anstelle von Velours ist PVC verlegt, alle paar Stunden wird durchgewischt. Doch jeder Waggon bietet heißes Wasser. "Es ist die Bahn des Volkes", sagt Feng. Dieses braucht Tee und die Möglichkeit, eine Tütensuppe aufzuwärmen.

Wobei das noch so etwas ist, bei dem sich die Chinesen schon wieder selbst überholt haben: Inzwischen ist es möglich, lokales Essen aus dem nächsten Halt zu bestellen. Die Lieferdienste reichen die Bestellung am Bahnhof in

den Zug, die Schaffner bringen es an den Platz.

Die Schnellzüge kommen auf die Minute pünktlich

In der Businessclass geht es noch luxuriöser: Dort sehen die Sitze aus wie übergroße Massagesessel und lassen sich zu einem Bett ausfahren. "Bald soll es eigene Suiten geben", informiert Feng. Fliegen müsse in China niemand. Ach ja, und weil das in China selbstverständlich ist, vergisst man fast zu erwähnen: Schnellzüge kommen pünktlich. Auf die Minute.

Die Superzüge, sagt Pekings Führung, sind eine der vier großen Erfindungen des neuen Chinas. Ganz richtig ist das nicht, auch in den neusten Modellen steckt eine Menge deutscher und japanischer Technik. So einiges in den Waggonen erinnert an den deutschen ICE.

Für die Chinesen ist aber gerade der *Fuxing*, dessen Designgeschwindigkeit bei 400 Stundenkilometer liegt, zu einem Symbol geworden. Feng hat bei der Übersetzung ins Englische geholfen und sich für "revival" entschieden. Auf Deutsch etwa "Erneuerung" oder "Wiedergeburt". Gemeint ist Chinas Wiederaufstieg zu einer Weltmacht. Dazu passt auch, dass die Zughersteller im Land längst zu einer ernstesten Konkurrenz für Siemens und andere Firmen geworden sind.

Fengs Zug ist inzwischen angekommen: die Station in Wuqing, einem Stadtviertel von Tianjin, das durch den Schnellzug zum Leben erweckt wurde. Der Berater läuft los, er hat selbst ein Tempo wie ein Schnellzug. Er blickt nach oben, liest Schilder, zeigt auf Beschriftungen. "Die habe ich übersetzt", sagt er und weist auf ein Schild hin. "Und die hier auch, ach, und die da drüber. Ja, ja, ein schwieriger Fall war das." Am Ausgang erklärt er dem Kontrolleur, wie man ausländische Pässe scannt.

Englische Übersetzungen weichen inzwischen der phonetischen Umschrift der Schriftzeichen

Auf der anderen Seite des Bahnhofs liegt ein gigantisches Einkaufszentrum, dort setzt sich Feng in ein Café. Anstatt sein Croissant zu essen, malt er auf der Fensterscheibe eine imaginierte Karte Chinas. Er zeichnet neue Strecken ein, Bahnhöfe, die schon fertig sind, selbst wenn die Gleise noch fehlen.



Newsletter abonnieren

SZ am Sonntag-Newsletter

Unsere besten Texte der Woche in Ihrem Postfach:
Lesen Sie den 'SZ am Sonntag'-Newsletter mit den SZ-Plus-Empfehlungen der Redaktion - überraschend, unterhaltsam, tiefgründig. Kostenlos anmelden.

Chinas neuer Nationalismus hat auch Fengs Arbeit verändert. Anstelle von englischen Übersetzungen der Ortsnamen findet sich an den Bahnhöfen immer mehr Pinyin, die phonetische Umschrift der Schriftzeichen. So heißt es jetzt "Beijing Nan Zhan" anstelle von "Beijing South Station". Aus dem "Olympic Park" ist der "Aolinpike Gongyuan" geworden. Peking will sich gegenüber dem Ausland nicht mehr beugen. Ob die neuen Nicht-Übersetzungen Ausländer verwirren könnten? Feng gibt sich diplomatisch. Es könnte Chinesen helfen, Ausländern zu helfen.

Wie groß der Stolz der Chinesen ist, zeigte jüngst ein Video. Inmitten eines Regensturms stand eine Schaffnerin auf einem Bahnsteig, anstatt sich eine Regenjacke zu holen, begrüßte sie den einfahrenden Zug. Für viele war die junge Frau Sinnbild für ihr Land - das Pflichtbewusstsein, die Fähigkeit, Härte zu ertragen. Und genau wie Chinas Züge: voller Ambitionen.

° SZ/mcs - Rechte am Artikel können Sie [hier](#) erwerben.



Teilen



Feedback



Drucken

Jetzt kommentieren

SZplus Wirtschaft

Kranker Riese



Chinas Volkswirtschaft hat sich noch nicht von der Pandemie erholt und kämpft zunehmend mit strukturellen Problemen. Nun rutscht die Immobilienbranche in eine Krise. Das könnte weltweit Folgen haben.

Lesen Sie mehr zum Thema

China

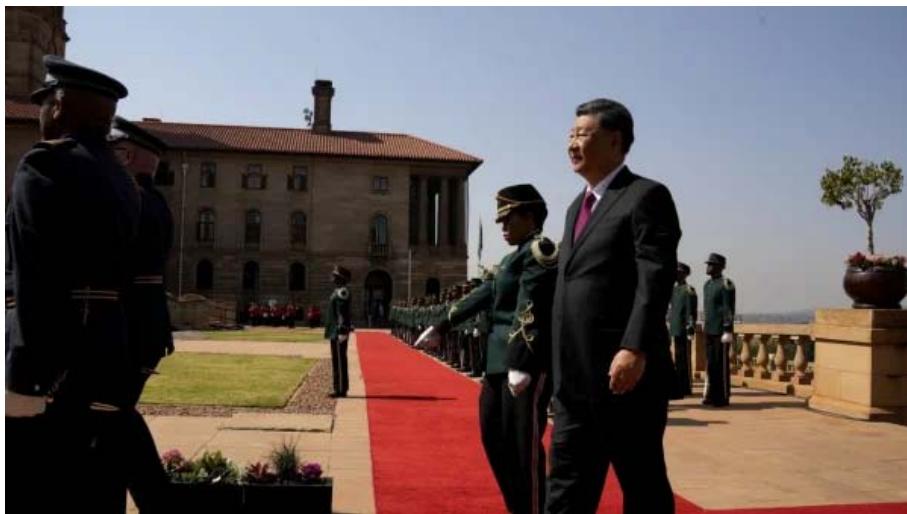
Leserdiskussion

Schienenverkehr

Verkehr

Verkehrspolitik

menr zum Thema: China



SZPlus Chinas Weltstrategie

Friede, Freude, Fairness

Chinas Staatschef Xi Jinping präsentiert sein Land als aufrechten und biederen Partner, als Gleichen unter Gleichen. Tatsächlich dürften seine Ambitionen anders geartet sein.



SZPlus Gipfel in Johannesburg

Brics-Gruppe will Macht ausbauen

China hat die Vorbehalte gegen eine Erweiterung des Bündnisses aufstrebender Wirtschaftsmächte offenbar ausgeräumt. Doch über den Weg herrscht weiterhin keine Einigkeit.





Chinas Volkswirtschaft hat sich noch nicht von der Pandemie erholt und kämpft zunehmend mit strukturellen Problemen. Nun rutscht die Immobilienbranche in eine Krise. Das könnte weltweit Folgen haben.

China

Notenbank will Kommunen helfen

Viele lokale Regierungen sind hoch verschuldet.



Immobilienkrise in China

Evergrande: Vom Immobilien-Star zum Krisen-Symbol

Es ist das am höchsten verschuldete Immobilienunternehmen der Welt: der chinesische Konzern Evergrande. Nun hat er einen Antrag auf Gläubigerschutz in den USA gestellt.

China

Industrie und Einzelhandel in China zeigen Schwächen

Der Immobiliensektor, die Verschuldung der Kommunen, die Rekordarbeitslosigkeit unter Jugendlichen. Drei von vielen Problemen in China.

SZplus Exklusiv Technologie

Chinas große Pläne für die KI-Regulierung

Heute treten die chinesischen Regeln für generative künstliche Intelligenz in Kraft. Hat China recht mit seiner Vorsicht? Werden dort gerade die Regeln geschrieben, denen künftig auch Chat-GPT folgen wird?

SZplus China

Peking will Kindern das Netz abschalten

Die chinesischen Behörden erwägen strengere Regeln für die Internetnutzung von Kindern und Jugendlichen. Was halten Eltern davon? Ein Besuch in einem Spieleparadies in Peking.

Country Garden

Chinesischer Immobilienentwickler gerät in Schieflage

Erst Evergrande, dann Sunacm und jetzt auch Country Garden: Erneut hat ein Immobilienentwickler in China finanzielle Probleme. Das könnte die Krise der Branche verschärfen.

Geschichtsbild

Mao am Meer

Der Staatsgründer hat mit der Sommerklausur im Badeort Beidaihe eine Tradition begründet, die alle Nachfolger pflegen - bis auf ein nicht unwichtiges Detail.

US-Präsident

Biden bezeichnet China als "tickende Zeitbombe"

Eigentlich versucht die US-Regierung gerade, ihre Beziehung zu China zu verbessern. Nun jedoch schießt der US-Präsident gegen das Land.

SZplus Meinung Handelskrieg

Volle Breitseite gegen Peking

Präsident Biden verbietet US-Firmen, in Halbleiter oder künstliche Intelligenz in China zu investieren. Das kann Staatschef Xi nicht unbeantwortet lassen. Aber auch Europa gerät unter Zugzwang.

SZPlus Investitionen in China

Der Handelskrieg der Supermächte eskaliert - schon wieder

US-Konzerne dürfen künftig nicht mehr in Chinas Hightech-Sektor investieren. Biden verbietet es ihnen. Die Industrie atmet auf, doch China tobt.

Biden-Dekret

USA beschränken Investitionen in chinesischem Technologiesektor

In Washington ist die Sorge groß, dass China mit Hilfe von US-Investitionen militärisch aufrüstet. Um sensible Technologien zu schützen, greift US-Präsident Biden jetzt zu drastischen Mitteln.

[Zur Themenseite](#) →

Das könnte Sie auch interessieren

Belastende Vorwürfe gegen Aiwanger

Söder: "Das Flugblatt ist menschenverachtend, geradezu eklig"

Nach den Vorwürfen gegen seinen Stellvertreter Hubert Aiwanger fordert Bayerns Ministerpräsident Markus Söder Aufklärung. Die Opposition will derweil eine Sondersitzung des Landtags einberufen.

Spanischer Verbandschef

Fifa suspendiert Rubiales

Der Weltverband sperrt den spanischen Verbandschef vorläufig auf nationaler und internationaler Ebene. Zuvor hatte Rubiales nach dem "Kuss-Eklat" bei der WM-Siegerehrung seinen Rücktritt verweigert.

Starkregen, Hagel, Orkanböen

Warnung vor schweren Gewittern und Dauerregen in Bayern

Am größten ist das Unwetterisiko am Samstag in Alpennähe. Von Sonntag an soll tagelang Regen fallen.

SZplus Exklusiv **Belastendes Dokument**

Aiwanger soll als Schüler antisemitisches Flugblatt verfasst haben

Bayerns Vizeministerpräsident verbreitete in seiner Jugend offenbar rechtsextremes Gedankengut. Das legt ein Schriftstück nahe, das nun aufgetaucht ist. Der Freie-Wähler-Chef dementiert, so etwas produziert zu haben, und spricht von einer "Schmutzkampagne".

SZplus Nach Beitrag von "Reschke Fernsehen"

NDR zeigt Julian Reichelt an

Hat der ehemalige "Bild"-Chef falsche eidesstattliche Versicherungen abgegeben? Davon geht der Sender aus, der über Vorwürfe des Machtmissbrauchs berichtet hatte.

Unfälle - Hamburg

Kind wird von Trike erfasst und stirbt

"Kuss-Eklat"

Spaniens Fußballverband droht Jenni Hermoso

Die Spielerin habe gelogen und müsse mit einer Klage rechnen. Sie sei mit dem Kuss von Präsident Luis Rubiales einverstanden gewesen, erklärt der Verband. Hermoso bestreitet dies vehement.

Unwetter -

Viele Unwettereinsätze in Südhessen und Main-Kinzig-Kreis

Wetter - Lindau (Bodensee)

Aufräumen und verarzten: Ein Unwetter nach dem anderen?

Tierquälerei im Schlachthof

Ein Desaster für Tier und Mensch

Keine unangemeldeten Prüfungen, keine Sanktionen: Dass Kontrollen derart versagen wie in Aschaffenburg, dürfe nicht sein.

It-Girl Paris Hilton

Die Königin der Lage

Paris Hilton, gnadenlose Geschäftsfrau und Mutter aller Influencer, hat ein enthüllendes Buch über ihre Karriere geschrieben: heiter im Ton, selbstironisch, aber auch sehr bitter.

Live Liveblog zum Krieg in der Ukraine

Selenskij mahnt schnellen Einsatz von "F-16"-Kampfbjets an

Die Kampfbjets vom Typ F-16 sollten so schnell wie möglich gegen die russische Aggression eingesetzt werden, sagt der ukrainische Präsident. Die litauische Regierung beobachtet nach eigenen Angaben Veränderungen der Söldner-Truppe Wagner im Nachbarland.

Endlich entziffert

Junge Forscher entschlüsseln mysteriöse Schrift

Jahrzehntelang verzweifelten Linguisten an Zeichen aus dem antiken Kuschana-Reich in Zentralasien. Jetzt hat eine Gruppe aus Köln das Rätsel gelöst.

Leichtathletik

Auftritt in Rheinland-Pfalz

AfD-Politikerin von Storch mit Fäkalien beschmiert

Ein Demonstrant hat Beatrix von Storch in einer Kleinstadt in Rheinland-Pfalz attackiert. Zuvor hatte er um ein gemeinsames Foto gebeten.

SZPlus Meinung Russland

Die Wucht eines Absturzes

Todesfälle unter dubiosen Umständen gibt es in Russland öfters. Aber was nun mit der Maschine passiert ist, die Prigoschin an Bord gehabt haben soll, ist doch ein sehr besonderes Ereignis.

SZPlus Meinung **Donald Trump**

Die Mauer wächst

Die vierte Klage gegen den Ex-Präsidenten hat es in sich: Erpressung ist keine Kleinigkeit, und der Richter hat sich außerdem eine Boshaftigkeit einfallen lassen.

SZPlus Öffentlich-Rechtliche

Vor diesem Spaß wird gewarnt

Der WDR verpasst immer mehr alten Comedy-Sendungen einen Beipackzettel. Diesmal dran: Die vom Sender begeistert beworbene Show "Schmidteinander".

SZPlus Meinung Spielsucht

Deutschland sollte Werbung für Sportwetten verbieten

Weil fast alle Fußballvereine Geld über Spielerschutz stellen, muss die Politik eingreifen und Werbung für Sportwetten radikal einschränken oder gleich ganz untersagen. Politiker hätten die Mehrheit der Menschen auf ihrer Seite.

SZPlus Leichtathletik

Ein bisschen Lebensgefahr ist okay

Kugelstoßer Ryan Crouser bricht in Budapest fast seinen Weltrekord - mit zwei Blutgerinnseln in der Wade. Über die Frage, was Spitzenathleten für eine Goldmedaille bereit sind zu riskieren.

SZPlus Tag der offenen Tür

700 000 Euro in der Hand

Die Bundesbank in München öffnet ihre Türen und Besucher dürfen sich einmal im Leben fühlen wie Dagobert Duck. Begegnung mit einer rasanten Maschine, überraschend schweren Goldbarren und nostalgischen Gefühlen.

▶ 00:59

Münchner Wiesn: Umstrittene Kabarettistin Monika Gruber stellt Maßkrug vor

Die Münchner Wiesn-Wirte sehen nach einer kleinen Flaute im vergangenen Jahr wieder einen großen Ansturm auf Oktoberfest-Reservierungen. Nun wurde der Maßkrug vorgestellt - von der zuletzt durchaus umstrittenen Kabarettistin Monika Gruber.

Leute

"Gott wohnt in Norditalien"

Reinhold Beckmann hat eine neue These, Christina Athenstädt hat beim Casting nicht alles über sich verraten, und an Ingo Zamperoni denken Menschen sogar im OP-Saal.

München

In diesen zehn Cafés lohnt sich ein Frühstück

Ob klassisch mit Kaffee und Croissant, ausgiebig mit Pancakes und Avocadobrot oder vegan mit pflanzlichem Käse und Hafermilch: Unsere Tipps für einen perfekten kulinarischen Start in den Tag.

▶ 00:47

Kommandoaktion auf der Krim: Schusswechsel zwischen Russen und Ukrainern

Auf der von Russland seit 2014 annektierten Halbinsel Krim ist es zu Gefechten zwischen russischen Kräften und einer ukrainischen Kommandoeinheit gekommen.

SZPlus Paartherapeutenserie "Beziehungsweise"

Liebe zu viert

Dass seine Frau als Domina arbeitet, ist für einen Unternehmer kein Problem. Doch dann entdeckt er, dass sie eine Affäre hat. Die Paartherapeutin rät zu einer ungewöhnlichen Lösung: Polyamorie.

Basketball-WM

Orlando bleibt entspannt

Wann und ob Franz Wagner nach seiner Sprunggelenksverletzung bei der WM wieder für Deutschland auflaufen kann, wird auch von seinem NBA-Klub entschieden.

Reaktionen im Fall Rubiales

"Zu keinem Zeitpunkt in den Kuss eingewilligt"

Die Spielerin Jenni Hermoso äußert sich zum "Kuss-Eklat", ihre Kolleginnen verkünden einen Boykott - und auch Real Madrid fordert die Absetzung von Fußballverbandschef Luis Rubiales.

Auffällige Vorsicht nach Prigoschins Tod

Die russische Elite reagiert zurückhaltend auf den Flugzeugabsturz, bei dem der Söldnerchef getötet wurde. Sie schaut auf den Kreml - aber der will offenbar erst Zeit gewinnen.

VERLAGSANGEBOT

SZ Stellenmarkt

Entdecken Sie attraktive Jobs

In anspruchsvollen Berufsfeldern im Stellenmarkt der SZ.

[Medizin, Gesundheit & Soziales](#)

[Tech. Entwicklung & Konstruktion](#)

[Consulting & Beratung](#)

[Marketing, PR & Werbung](#)

[Fahrzeugbau & Zulieferer](#)

[IT/TK Softwareentwicklung](#)

[Tech. Management & Projektplanung](#)

[Vertrieb, Verkauf & Handel](#)

[Forschung & Entwicklung](#)

[Jetzt entdecken →](#)

Sie möchten die digitalen Produkte der SZ mit uns weiterentwickeln? Bewerben Sie sich jetzt! [Jobs bei der SZ Digitale Medien](#)

ANZEIGE

GUTSCHEINE

Uber Eats



myToys

Hotels.com

Uber Eats

5€ Uber Eats Gutscheine bei Uber Eats bis...

office discount

10% Rabatt auf Schulartikel mit dem...

myToys

myToys Gutscheine: 25% EXTRA Rabatt auf...

Hotels.com

Mindestens 25% Hotels Gutscheine auf die...

LEGO

Lego LEGO

[Zur SZ-Startseite](#)